

## Leitlinien für den Umgang miteinander am IfE

Die folgenden "Leitlinien für den Umgang miteinander am IfE" wurden am 10.12.2024 im Leitungskollegium des IfE als Grundlage für das gemeinsame Arbeiten und Studieren verabschiedet.

Die Mitglieder des IfE verpflichten sich die folgenden Punkte in ihrem täglichen Umgang miteinander zu beachten und sich gemäß dieser zu verhalten. Das Institut trägt dafür Sorge, dass geeignete Maßnahmen entwickelt und verankert werden, um diesen Leitlinien gerecht zu werden.

### **(1) Aufmerksamkeitskultur stärken: Hinsehen, Hinhören und Handeln in Unrechtssituationen**

- Die Mitglieder des IfE achten auf einen respektvollen und anerkennenden Umgang aller Beteiligten miteinander.
- Jegliche Art von abwertenden, diskriminierenden Verhaltensweisen (direkt und indirekt über andere) wie zum Beispiel Bloßstellungen, Beleidigungen, Unterstellungen, Erniedrigungen, Schikanen und Ähnliches sowie jegliche Art des Ausübens von Zwang und Drohungen (verbal oder körperlich) werden am IfE ausdrücklich nicht toleriert.
- Die Mitglieder des IfE schützen die körperliche und persönliche Integrität aller und beziehen gegen jede Form diskriminierenden und gewalttätigen Verhaltens (nonverbal, verbal und körperlich) aktiv Stellung, schauen nicht weg und tragen nicht zur Tabuisierung bei. Sie ergreifen vielmehr das Wort und unterstützen Betroffene, die Machtmissbrauch und Grenzverletzungen erfahren haben.

### **(2) Schutz der Privatsphäre**

- Die Mitglieder des IfE respektieren die Grenzen zwischen dem Privatleben und dem Studium bzw. Arbeitsleben aller. Es gilt die Privatsphäre aller Mitglieder des IfE in verschiedenen Situationen (berufliche Tätigkeit, Seminarkontext) zu schützen. Die Mitglieder des IfE müssen sich nicht erklären, wenn sie z.B. private Einladungen, Besprechungen außerhalb des Campus, „Freundschaften“ in sozialen Netzwerken o. Ä. ablehnen.
- Die Mitglieder des IfE haben das Recht, ihre Privatsphäre zu schützen und müssen nichts über ihr Privatleben erzählen. Sie haben jederzeit die Möglichkeit sich zu entscheiden, mit wem sie über Privates sprechen möchten.

**(3) Grenzen des Aufgabenprofils und gute wissenschaftliche Praxis wahren**

- Die Mitglieder des IfE nutzen Abhängigkeitsbeziehungen nicht aus. Aufgaben, die abseits des Aufgabenprofils von Mitarbeitenden liegen, also weder die Lehre, die Qualifikationsarbeit noch allgemeine wissenschaftliche Dienstleistungen betreffen, dürfen nicht an Mitarbeitende delegiert werden. Aufgaben, die zur eigenen Funktion und dem entsprechenden Status gehören, dürfen nicht an Mitarbeitende delegiert werden.
- Die Mitglieder des IfE halten sich an die “Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz” vom 13. Februar 2023. Die Mitglieder des IfE wahren die Werte und Grundsätze der guten wissenschaftlichen Praxis basierend auf Ehrlichkeit, Offenheit und Transparenz.
- Die Mitglieder des IfE wahren das Urheberrecht aller Personen. Die Übernahme von Formulierungen aus Texten anderer Mitglieder des IfE ohne entsprechende Kennzeichnung widerspricht einer guten wissenschaftlichen Praxis und wird am IfE nicht akzeptiert. Dies betrifft nicht nur wissenschaftliche Publikationen.

**(4) Wahrung der Unabhängigkeit in Meinungsbildung/-äußerung und Abstimmungsverhalten**

- Eine gezielte Einflussnahme auf die Meinungsbildung und Meinungsäußerung anderer Personen ist nicht zulässig.
- Dies betrifft insbesondere auch die gezielte Beeinflussung und Vorabsprachen des Stimmverhaltens bei Abstimmungen in Gremien, Ausschüssen und anderen Sitzungsformen.